

TARIFSTATISTIKEN

Tarifinformationen zur Chemischen Industrie

Die Tarifverdienststatistik bietet Informationen aus ausgewählten Flächentarifverträgen und informiert über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste in einzelnen Branchen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus unserem Datenangebot für den Bereich Chemische Industrie. Alle Angaben sind auch über unser Onlineangebot abrufbar.

Die Tarifsituation im Überblick

Für die Chemische Industrie gibt es keinen einheitlichen Tarifvertrag für Deutschland, sondern einzelne Entgelttarifverträge für die jeweiligen Bundesländer im früheren Bundesgebiet sowie einen gemeinsamen Tarifvertrag für die neuen Länder. Meist werden aber die Eckpunkte des ersten regionalen Tarifabschlusses, wie beispielsweise die Höhe des prozentualen Anstiegs, als Pilotabschluss akzeptiert und von den übrigen Tarifbereichen übernommen.

Die Hauptunterschiede zwischen den Tarifverträgen liegen in der Höhe der Tarifverdienste sowie im Beginn des Gültigkeitszeitraums. Allen Tarifverträgen sind die Höhe des prozentualen Anstiegs und die Laufzeit gemeinsam.

Tarifabschluss in der Chemischen Industrie 2014

Abschluss vom 05.02.2014 ¹ Laufzeit: 01.02.2014 bis 28.02.2015 (14 Monate)	
Datum ¹	%-Erhöhung
01.02.2014	3,7%

¹ Beginn/Abschlussdatum des Tarifvertrages regional abweichend.

Tarifverdienste und Arbeitszeiten

Die nachfolgenden Tarifangaben beziehen sich stellvertretend für das frühere Bundesgebiet auf Rheinland-Pfalz. Der Anfangsverdienst eines Arbeitnehmers mit einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung (E6) liegt in Rheinland-Pfalz derzeit bei 2 717 Euro. Die Spanne der Tarifverdienste für Arbeitnehmer ab 18 Jahren reicht, bei einer Wochenarbeitszeit von 37,5 Stunden,

von 2 379 Euro bis 5 609 Euro. Zusätzlich erhalten die Arbeitnehmer eine jährliche Sonderzahlung von 95 % des tariflichen Monatsentgeltes. Das Urlaubsgeld beträgt 20,45 Euro pro Urlaubstag. Das entspricht bei einer Regelurlaubsdauer von 30 Tagen einem Gesamtbetrag von 613,50 Euro.

Ost-/West-Vergleich

Der Anfangsverdienst für einen Arbeitnehmer mit einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung (E6) beträgt in den neuen Ländern 2 700 Euro und entspricht damit ungefähr dem Niveau der Verdienste in Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Niedersachsen. Die Verdienstspanne erstreckt sich von 2 328 Euro bis 5 122 Euro. Unterschiede zum früheren Bundesgebiet gibt es noch bei der Wochenarbeitszeit (40 Stunden) und der jährlichen Sonderzahlung (80 %).

Tarifliche Besonderheiten

Alle Tarifverträge in der Chemischen Industrie besitzen Öffnungsklauseln, mit denen tarifgebundene Unternehmen bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten von den vereinbarten Tarifregelungen abweichen und beispielsweise Tarifentgelte um bis zu 10 % senken, Einmalzahlungen kürzen oder die Arbeitszeit anpassen können.

Als erste Branche in Deutschland hat die Chemie 2008 einen Demografie-Tarifvertrag abgeschlossen. Ziel ist, die Betriebe auf den demografischen Wandel vorzubereiten, etwa durch neue Optionen für mehr Weiterbildung oder flexiblere Lebensarbeitszeiten.

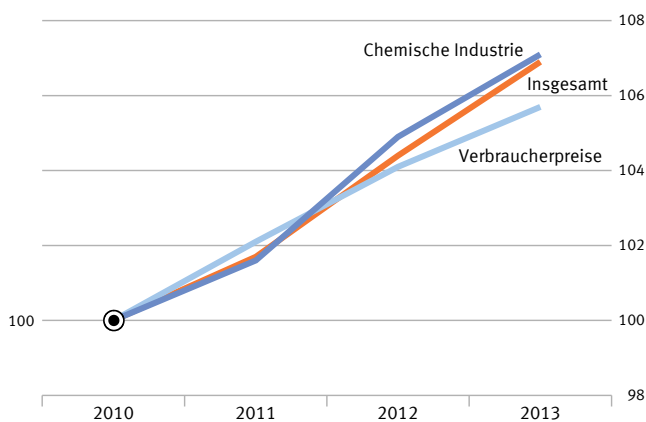
Durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste

Über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste informiert der Tarifindex. Er berücksichtigt neben den wichtigsten Flächentarifverträgen auch Firmentarifverträge sowie angewandte Tarifverträge aus anderen Branchen. In der Chemischen Industrie stiegen die tariflichen Monatsgehälter einschließlich Sonderzahlungen von 2010 bis 2013 um insgesamt 7,1 %. Das entspricht im Wesentlichen der Gesamtentwicklung (+ 6,9 %).

Tarifstatistiken: Informationen zur Chemischen Industrie

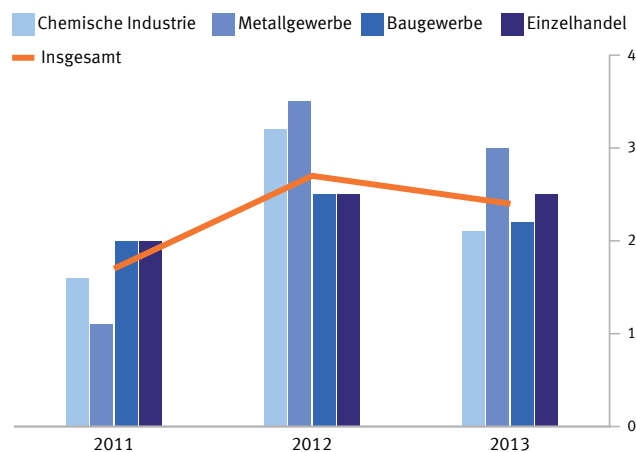
Die Verbraucherpreise stiegen im gleichen Zeitraum um 5,7 %. Auffallend ist der vergleichsweise geringe Anstieg der Tarifverdienste in 2013. Dies ist auf den Tarifvertrag mit Laufzeit von Ende 2012 bis Anfang 2014 zurück zu führen, der im Jahr 2013 keine Erhöhung vorsah.

Entwicklung der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen (2010 = 100)



2014 - 24 - 0464

Jährliche Veränderungsrate der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen 2010 = 100



2014 - 24 - 0465

Weitere Informationen

Telefonische Auskünfte zum Thema unter
Telefon: +49 (0) 611 / 75 35 41

Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte
unser Kontaktformular unter www.destatis.de/kontakt

Allgemeine Informationen im Internet unter
www.destatis.de
oder über unseren Informationsservice
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Publikationen online

ausgewählte Tarifinformationen aus Flächentarifverträgen unter
www.destatis.de/tarifdatenbank

detaillierte Ergebnisse zum Index der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftszweigen enthält Fachserie 16, Reihe 4.3 sowie „Lange Reihe“ im Internet unter
www.destatis.de/publikationen

über unsere Datenbank GENESIS-online
www.destatis.de/genesis



Erschienen im Mai 2014

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.